

Dornach kassiert zum Geburtstag ein 1:4

Testspiel-Niederlage gegen Kirchheim fällt zu hoch aus – beide Teams nicht in Bestbesetzung

VON GUIDO VERSTEGEN

Dornach/Kirchheim – Beachvolleyball, Human Kicker und ganz viel Sonne: Weil der SV Dornach am Wochenende seinen 30. Geburtstag feierte, war am Samstag so einiges geboten rund ums Testspiel der Bezirksliga-Fußballer gegen den klassen höheren Kirchheimer SC. Die Niederlage fiel mit 1:4 (1:2) etwas zu deutlich aus.

„Wir müssen einfach mehr Tore machen, Chancen genug hatten wir ja“, befand Dornachs neuer Trainer Alexander Schmidbauer, der gute Ansätze seiner Mannschaft gesehen hatte, aber eben

auch einige „zu komplizierte“ Aktionen. Die Dornacher – beide Teams waren nicht mit voller Kapelle am Start – gingen durch Wolfgang Wutzer in Führung: Nach einem Pfosten-Abpraller reagierte der Neuzugang am schnellsten (12.). Simon Reitmayer scheiterte kurz darauf aus kurzer Distanz an KSC-Keeper Ivan Babic (20.).

Dann kamen die Kirchheimer langsam ins Rollen und glichen aus: Die Dornacher Abwehr spekulierte vergeblich auf Abseits, und Luca Mauerer blieb cool (37.). Nur drei Minuten später traf Martin Younan im Nachsetzen zum 2:1 und zeichnete dann



Zweikampf: Denis Zabolotnyi (Kirchheim; links) und Dominik Goßner (Dornach). FOTO: GERALD FÖRTSCH

auch für das dritte KSC-Tor verantwortlich: Kerim Özdemir hatte gleich mehrere Dornacher ausgetanzt und Mauerer abgelegt (60.).

Mika Anneser (64./Pfosten) und Partenfelder (70.) verpassten allein vor dem Kasten die besten Gelegenheiten der Heimelf, Alessandro Cazorla sorgte für den Endstand (90.+2). Kirchheims Spielertrainer Steven Toy war grundsätzlich zufrieden, erkannte aber in der Defensive noch Luft nach oben: „In der neuformierten Viererkette hat die Abstimmung oft nicht gestimmt und der Abstand zu den Sechsern war mitunter zu groß.“ Beim KSC fehlte un-

ter anderem Abwehrmann Ridwan Bello (23), der gerade erst vom Kreisklassisten Vantspor Freising gekommen ist.

Die Dornacher erwarten am Dienstag (19.30 Uhr) den Bayernligisten Türkspor Augsburg zu einem kurzfristig arrangierten Test. Ihr erstes Vorbereitungsspiel hatten sie gegen Bezirksliga-Aufsteiger FC Deisenhofen II nach Toren von Dominik Goßner (36./39.) und Suheil Amadin (51./59.) mit 4:1 (2:0) gewonnen. Der Kirchheimer SC empfängt am Mittwoch (19.30 Uhr) ebenfalls in Dornach den Bayernligisten TSV 1860 München II.

FUSSBALL

Simikic-Absage erspart FCU die Trainersuche

Unterföhring – Wirklich entspannt war dieser Sommer nicht beim FC Unterföhring. Erst verkürzte sich der Fußball-Landesligist in der Aufstiegsrelegation die Sommerpause und dann hätte er fast den Trainer verloren. Doch nun ist alles erledigt und Coach Zlatan Simikic zeigte mit seiner Mannschaft beim 4:3 (1:3) gegen den SV Mering, dass man offensiv das Visier wieder eingestellt hat.

Der bisherige Deisenhofener Trainer Hannes Sigurdsson wurde neuer Trainer beim SV Wacker Burghausen und er hätte Zlatan Simikic gerne als Co-Trainer mitgenommen zu dem ehemaligen Profiverein. Simikic war erst kurz zuvor nach Freising umgezogen und kam letztlich bei dem sportlich super reizvollen Angebot zu dem Ergebnis, dass es angesichts der finanziellen Rahmenbedingungen nicht machbar war. Damit bleibt der Trainer dem Landesligisten erhalten.

„Ich hatte dann schon etwas Sorge, ob uns vier Wochen Vorbereitung reichen würden“, sagt Simikic. Das 4:3 (1:3) gegen den SV Mering stimmt den Trainer sehr zuversichtlich. Zwei Wochen vor dem Ligastart ist der Fitnessstand gut und die prominent besetzte Offensive der Unterföhringer ist schon wieder richtig geil auf Torschießen. Gegen Mering erzielten Bastian Fischer, Robin Volland, Maximilian Siebold und Sali Aljiji die Treffer zu dem späten Sieg.

Der 1:3-Pausenrückstand gegen die Schwaben erinnerte auch an die letzte Saison, als die Probleme defensiv lagen. Dazu kommen mit Ajlan Arifovic und Michael Eder ja auch zwei richtig schmerzhaft Abgänge in der Abwehr. Der Unterföhringer Trainer spürt aktuell wenig Druck im Verein. Den Aufstieg setzt man sich nicht mehr so offensiv zum Ziel und möchte „nur“ unter den besten fünf Mannschaften mitspielen. Für ganz vorne muss die Defensive stabilisiert werden. nb

www.fussball-vorort.de

Hier finden Sie das Online-Portal für Fußball in Ihrer Region mit Ergebnissen, Spielerberichten und Statistiken.

IN KÜRZE

Fußball

Falk Schubert schießt FC Aschheim zum Sieg

Zweites Testspiel, erster Sieg: Die Bezirksliga-Fußballer des FC Aschheim haben am Samstag beim SV Ostermünchen mit 1:0 (0:0) gewonnen. Gegen den Bezirksliga-Süd-Aufsteiger überzeugten die Aschheimer, entschieden die Partie allerdings erst in der 87. Minute durch einen Treffer von Falk Schubert. „Wir waren die bessere Mannschaft, ich habe ein gutes Gefühl“, sagte FCA-Coach Thomas Seethaler, der mit Georges Amegan (18/SV Aubing) einen weiteren Neuzugang debütieren ließ. guv

IHRE REDAKTION

Tel.: (089) 66 50 87 16
Fax.: (089) 66 50 87 10
sport.lk-nord@merkur.de

Merkur CUP: SV Heimstetten steht im großen Finale

Heimstetten – Es war ein perfekter Fußballtag, mit dem der SV Heimstetten in seinem Stadion acht Mannschaften im Bezirksfinale B des Merkur CUP perfekte Bedingungen bot. Am Ende nahmen sich die Gastgeber dann aber das beste und größte Stück des Kuchens. Als Turniersieger qualifizierten sie sich für das große Finale in Unterhaching.

Dieser ganz große Wurf war zwischenzeitlich aber meilenweit weg für die Minimalisten aus Heimstetten. Auf ein 0:0 im Eröffnungsspiel gegen den TSV Zorneding folgte ein 0:0 gegen den TSV Neuried. Damit waren die SVH-Talente nach zwei der drei Vorrundenspiele nur Gruppendritter, hatten aber das Halbfinale weiter in der eigenen Hand. Während sich die ersten beiden Mannschaften Zorneding und Neuried ein Endspiel um das Weiterkommen lieferten, musste der Gastgeber gewinnen mit Bonuspunkt für drei geschossene Tore. Diese vier möglichen Punkte holte er souverän gegen die SG Hausham. Schon zur Pause im Entscheidungsspiel stand es 3:0 und am Ende 5:0 durch die Tore von Jonas Schröder (3), Lucas Bayern und Benedikt Jarokovic.

Damit kamen die Heimstettner als Zweiter ins Halbfinale und trafen auf die eigentlich unschlagbare FT Gern, die fußballerisch bis dahin in einer eigenen Liga spielte. Beim SVH wurde Anastasia Zink zum Superstar. Die Verteidigerin klärte zweimal spektakulär auf der Linie und machte dann mit einem Fernschuss den 1:1-Ausgleich. Der SVH, der in der Liga gegen Gern chancenlos 0:5 verloren hatte, rettete sich mit einem 1:1 ins Achtmeterschießen. Dort traf Anastasia noch einmal und auch zwei Buben, sodass die



Endspiel! Heimstetten bejubelt den Sieg im Halbfinale gegen die FT Gern nach Achtmeterschießen. FOTOS: SVEN LEIFER



Fahrkarte gelöst: Die SVH-Talente gehören am 16. Juli in Unterhaching zu besten acht Teams des Merkur CUP.

Kinder sind Chance
Seit 1995
Merkur CUP 2022
merkurcup.de

ESB ENERGIE SÜDBAYERN
cewe
uhlsport
Radio Arabella

Unterstützt von
FC Bayern München
1860
Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Stijepic sieht in FCI-Vorbereitung „Licht und Schatten“

Ismaning – In den jüngsten Testspielen gab es standesgemäße Siege für den Fußball-Bayernligisten FC Ismaning, aber die waren nicht das Gelbe vom Ei. Erst wurde der Bezirksligist FC Finsing durch zwei später Tore mit 2:0 (0:0) besiegt und zuletzt gab es einen 3:2 (2:2)-Erfolg bei der Landesligaspitzenmannschaft des FC Schwaig.

„Ich habe Licht und Schatten gesehen“, sagt Trainer Mijo Stijepic, der schon vor der Vorbereitung wusste, dass das Programm inklusive der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Vereinsbestehen nicht optimal sein würde. Zwei Wochen vor dem Start der

Bayernliga achtet der Trainer vor allem auf die konditionellen Grundlagen für die englischen Wochen zum Start der Bayernliga. Das spielerische Element werden sie beim FC Ismaning in den nächsten Tagen noch behandeln.

Vor Finsing-Spiel stehen dem Coach 21 Feldspieler zur Verfügung

In Finsing erlebte Stijepic einen Rekord mit 21 (!) zur Verfügung stehenden Feldspielern. Gegen den Bezirksligisten hätte er gerne noch den einen oder anderen Tref-

fer gesehen. Zumindest machten dann aber Joshua Steindorf (77.) und Peter Schädler (90.) in der Schluss-

viertelstunde die beiden Tref-

fer. Bei dem 3:2 in Schwaig setzte der neue Ismaninger Stürmer Elias Kollmann mit



Ismanings Neuzugänge (v.l.): Ryohei Nishikawa, Felix Breuer, Elias Kollmann, Lorenz Becherer, Suheyp Trabelsi, Ardian Bashota, Nikolai Davyda und Trainer Mijo Stijepic. FOTO: DIETER MICHALEX

einem Doppelschlag (19., 22.), der aus dem 0:1 durch das Traumtor von Vincent Sommer (13.) eine 2:1-Führung machte. Der technisch starke Angreifer Kollmann zeigte nicht nur wegen der beiden Tore, dass er viel Potenzial hat und der FCI mit ihm noch viel Freude haben kann.

Vor der Pause glich Raffael Ascher noch aus (41.), wobei der Schiedsrichter bei dem Ismaninger Ballverlust eigentlich Foul hätte pfeifen müssen. Yannick Schad sorgte zehn Minuten vor dem Ende für den 3:2-Siegtreffer. Letztlich ist Mijo Stijepic nicht unzufrieden und sieht noch die Chance, bis zum Saisonstart den Kader gut auf den Ernst der Bayernligasaison vorzubereiten. nb